

Aus Ludwigsburg – kurz notiert

Raum für Flüchtlinge bei uns

*„Von 0 auf 150 in 12 Tagen“
oder „Der Senkrechtstarter unter unse-
ren Axs“ (Protokoll Ak-Asyl LB)*

So wie viele andere auch hat uns die Situation der Flüchtlinge, von der man ja aus den Medien schon so viel gelesen und gehört hatte, von heute auf morgen live erreicht. Am 1.10. informierte Stadt und Landratsamt die Anwohner, Institutionen aus dem Umfeld und Interessierte über die Belegung der Sporthalle der Carl-Schäfer-Schule mit 120 männlichen Flüchtlingen aus 8 Nationen. Und schnell wurde bei dieser Veranstaltung auch klar: Es werden dringend Räume für den Deutschunterricht und Begegnungsmöglichkeiten gesucht, da die Halle keine weiteren Nebenräume hat. Nach einem Blick zu Eva Poster wagte ich es, den Finger zu heben, um anzumerken, dass knapp 200 m entfernt eine kleine Kirchengemeinde Räume hat, die Vormittags in der Regel leer stehen und an einigen Nachmittagen auch.

Dann überschlugen sich die Dinge. Mit allen, die ihren Namen in eine Liste eintrugen, wurde ein Termin für den 7.10. abgesprochen, dem Tag der Belegung der Halle. Bei diesem Treffen sollten die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Betreuung abgesprochen werden. Sitzungsort? „Dann kommt zu uns, um die Räume kennenzulernen.“

Ca. 25 Menschen aus Gemeinde und Umfeld saßen um den Tisch, zusammen mit der Koordinatorin der ökumenischen Stelle für Flüchtlingsfragen in LB Frau Maier-Lidle, sowie Sozialarbeiterinnen des Landratsamtes. Informationen und Erfahrungen von ähnlichen Projekten wurden ausgetauscht und 4 Arbeitsgruppen zusammengestellt:

1. Deutschunterricht
2. Sport
3. Begegnungscafe
4. Begleitpersonen

Man beratschlagte in den Gruppen über terminliche Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter und im Blick auf die Raumbellegung. Schnell war ein Wochenplan erstellt: Deutschkurse an vier Tagen vormittags und nachmittags, „Cafe International“ an 2 Tagen, 1x am Montagnachmittag und 1x am Mittwochabend. Start am 19.10. – wenn möglich. Denn bei allen Überlegungen musste ich immer anmerken: Der Gemeindevorstand tagt am 14.10. und sollte dem ganzen Projekt noch zustimmen. Und er tat es ohne größere Diskussion! Einstimmig! Und keiner stellte dabei die Frage nach den Kosten, die durch Energieverbrauch, zusätzliche Reinigung u.a. entstehen werden.

Und nun ist seit dem 19.10. an vier Tagen in der Woche Leben im Haus. Doch schon am ersten Tage wurde klar: Wir müssen noch eine Kleiderkammer

Aus Ludwigsburg – kurz notiert

einrichten. Mit Hilfe von der Karlshöhe bestückten wir in den folgenden Tagen improvisiert einen weiteren Raum mit ersten Regalen und konnten am Ende der ersten Woche zusätzlich noch Kleidung ausgeben.

Der Deutschunterricht ist für die Unterrichtenden eine spannende Herausforderung, da ein großes Spektrum von Schülern (vom Akademiker bis zum Analphabeten) aus unterschiedlichen Nationen mit und ohne Englischkenntnissen um den Tisch sitzen.

Seit dem Start kommen immer wieder auch weitere Mitarbeiter und vor allem als Gäste im „Cafe International“ dazu. Dort erleben wir eine gute Atmosphäre, viel Spaß beim gemeinsamen Spielen, interessante Begegnungen, manchmal auch Musik und Tanz, und in der Woche vor dem 1.Advent eine Plätzchenbackaktion, die großen Anklang gefunden hat. Man kann nur dazu ermutigen, sich selbst ein Bild zu machen. Geöffnet ist montags 14.30- 17.00 Uhr und mittwochs 18.30-20.30 Uhr.

Beim Laufftreff finden sich nicht die Massen ein. Es ist eine überschaubare Gruppe. Was fehlt sind neben ehrenamtlichen „Mitläufern“ Plätze und Räume in der Winterzeit u.a. für Ballspiele.

In der Kleiderkammer ist der Andrang groß. Bei den Spenden kommen leider – sicher auch gut gemeint – immer

wieder Bekleidungshinterlassenschaften älterer Menschen an, die für Jugendliche nicht geeignet und vermittelbar sind. Man muss sich bewusst machen, dass wir es mit vorwiegend jungen Männern zu tun haben, die wenigstens in ihrem Auftreten in der Stadt wie normale Jugendliche gekleidet sein wollen. ... Zur Zeit sind u.a. Regenschirme und modische Sportkleidung in kleinen Größen (S+M) gefragt. Angebote können im Pastorat gemeldet werden.

„1000 Bibeln für Flüchtlinge“ heißt eine Aktion der Deutschen Bibelgesellschaft, bei der wir uns beteiligen. Wir haben Bibeln in Arabisch, Urdu (Pakistan) und Englisch die wir im Cafe anbieten und darüber auch immer wieder ins (interreligiöse) Gespräch kommen.

Viele Fäden laufen im Pastorat zusammen, vor allem am Schreibtisch von Eva Poster. Weitere Informationen gibt es hier auch.

Für verschiedene Dinge brauchen wir auch immer wieder etwas Geld. Bei Spenden für dieses Projekt über das Gemeindep konto sollte immer der Vermerk „Projekt Flüchtlingshilfe LB“ stehen, damit die Beträge richtig gebucht werden können.

Bei einer Besprechung des Arbeitskreises am 24.11. haben wir uns auch Gedanken über die bevorstehenden Fest-

Aus Ludwigsburg – kurz notiert

tage gemacht. Deutlich wurde: Wenn genügend Mitarbeiter da sind, werden wird das Cafe durchgehend Montag und Mittwoch öffnen. Ob das **Cafe in den Weihnachtstagen** zusätzlich geöffnet werden kann, wird noch geklärt.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen, eine „**Internationale Sylvesternacht**“ zu gestalten. Eine Reihe von Mitarbeitern hat hier schon Interesse gezeigt. Wir werden weiter darüber in der Gemeinde und über den Mailverteiler des Arbeitskreises Informieren.

Bundesfreiwilligendienst bei uns!

Kurzfristig haben wir eine Stelle für die Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde genehmigt bekommen.

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.

Voraussetzungen für die Freiwilligen:

Es können sich Männer und Frauen bewerben, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Für unsere Stelle suchen wir speziell eine Person im Alter bis 26 Jahre, die sich im Besonderen im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren will. In der Regel dauert der Bundesfreiwilligendienst zwölf Monate, mindestens jedoch sechs und höchstens 18

Monate. In Ausnahmefällen kann er bis zu 24 Monate geleistet werden. Beim Bundesfreiwilligendienst handelt es sich grundsätzlich um einen ganztägigen Dienst.

Interessenten können sich im Pastorat bei Pastor Brombach melden, oder über das Jugendwerk EmK-Süd bei Gebhard Böhringer (0711-8600685).

Und es gibt weitere Neuerungen in der Kirche in Ludwigsburg:



Im Oktober haben wir in einem Gottesdienst **neue Stühle im Gottesdienstraum in Betrieb genommen**. Nach 40 Jahren waren die bisherigen etwas abgesehen und eine neue Polsterung wäre unverhältnismäßig teuer geworden. Die Stühle geben dem Raum einen hellen und frischen Charakter und sind u.a. durch die Rückenpolsterung bequemer. Die alten Stühle werden weiter genutzt für die KIFE und andere große Veranstaltungen im UG.

Einige konnten in den letzten Wochen ihre Stammplätze auf der Empore nicht einnehmen. Die Treppe war mit einem Flatterband gesperrt. Grund: Nach über 40 Jahren war ein **neuer Teppichboden**